

Zeugnis für jüngeres Alter liefert. Die Stelle, in welcher von Melanius' Thätigkeit auf dem ersten Concil von Orleans gesprochen wird (vgl. oben S. 32), entspricht in B sachlich wohl den Angaben der *Adnotatio de synodis* (oben S. 28), nicht aber textlich, und gerade an dieser hochwichtigen Stelle gewährt A einen ganz andern Wortlaut:

Adnot. de synodis:
XVIII. Octava decima item Aurelianensis, in qua patres XXXI statuerunt canones, quorum auctor maxime Melanius Redonensis episcopus extitit.

Cod. Carlsruh. fol. 165' col. 1:
Sinodum vero in Aurelianense civitate XXXII episcoporum congregavit, qui canones statuerunt, quorum auctor maxime sanctus Melanius praedicator Redonensis episcopus extitit, sicut etiam in prefatione eiusdem concilii hactenus habetur insertum.

Der Verfasser der *Vita* hat also die Stelle aus der *Adnotatio* herübergenommen¹, muss also geschrieben haben, als diese schon bekannt war; da wir aber deren Entstehung dem 8.—9. Jahrhundert zuzuweisen haben, ergiebt sich als Zeitgrenze, vor welcher die *Vita* nicht entstanden sein kann, das 9. Jahrhundert. Im letzten Abschnitt heisst es in A, fol. 168' col. 2: 'Pervenit vir Dei Melanius cum magna iocunditate cum sociis suis iam dictis usque in locum, ubi nunc est adoratus: sepultusque est cum magno honore a discipulis suis in loco iuxta praedictam urbem, in qua modo requiescit, ubi eius meritis et orationibus multa praestantur beneficia hominibus usque in presentem diem'². Der Verfasser kannte demnach die Grabstätte und wusste, dass noch fortgesetzt bis in seine Zeit daselbst Wunder erfolgt sein sollten; er lebte also entweder selbst in der Nähe, oder hatte wenigstens am Orte selbst Erkundigungen eingezogen. Dürfen wir nun mit diesem Zeugnis, dass zu des Verfassers Zeit der Körper noch zu Rennes bewahrt wurde, die Notiz verbinden, dass er im Jahre 853, als die Normannen die Bretagne verheerten, von Rennes nach Bourges geschafft wurde, so müsste die *Vita*, da der Verfasser keine Störung des Aufenthalts in Rennes berührt, vor dieser Translation entstanden sein, und wir hätten etwa den Anfang des 9. Jahr-

1) Das Gegentheil, dass der Verfasser der *Adnotatio* die *Vita* benutzt und nach diesem Muster dann auch alle andern 23 *Adnotationes* angefertigt habe, wäre zu absurd, um überhaupt angenommen werden zu können und fände übrigens seine Widerlegung durch das, was oben über die Entstehung und die Grundlagen der *Adnot.* dargelegt ist.

2) Vgl. dazu auch f. 166' col. 1 [Boll. III, 8]: 'Cuius [eines geheilten Gelähmten] etiam progenies usque in hodiernum diem sanctum eius custodit sepulcrum' etc.